

Ulrich Gohl

David und Goliath

Ein Singspiel zu 1. Samuel 17,1–54

für Kinder- oder Jugendchor, Einzelstimmen
und Tasteninstrument
ad libitum mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten
(auch Orff-Instrumentarium)

Textblatt für die Gemeinde

David und Goliath

Singspiel zu 1. Samuel 17, 1–54

1. Alle und Gemeinde



1. Herr, al - le Herr - lich - keit__ ist dein, und den - noch willst du Hir - te sein! Du führst zum
2. Du bist die Kraft von An - be - ginn, er - hebst, was schwach ist und__ ge - ring, heilst, was ge -
3. Du hast be - siegt den letz - ten Feind. Nun halt uns fest mit dir__ ver - eint, dass, wenn uns



5
Quell, zeigt Weg__ und Bahn, gehst auch durch Dor - nen uns vo - ran. Hal
schla - gen und__ ver - letzt, ver - wirfst, was auf Ge - walt ge - setzt. P
al - le Kraft__ zer - rinnt, dein Le - ben ganz Ge - stalt ge - winnt

2. Es wird erzählt

Auf seinem Hof in Bethlehem,
da lebt Isai, hochangesehen,
mit seiner Frau. Sie sind schon alt
und haben acht Söhne wohlgestalt.

David, der jüngste in der Sch
damals noch bei den Sch
Drei seiner Brüder str
zum Dienst in Saul.

Du... er sind im Land!
... er halten tapfer stand.
... gens vor dem Waffengang
... ar schon ihren Kriegsgesang:

3. Die Israeliten marschieren auf

1. Erhebt euch zum heiligen Krieg!
Der Herr schenkt gewiss uns den Sieg!
Das schöne Land habt ihr verheert
in das wir endlich heimgekehrt
von Gott verheißen und ges
Weh euch, wenn ihr uns h

...uch zum heiligen Krieg!
...err schenkt gewiss uns den Sieg!
...e Saaten habt ihr uns verbrannt,
die Brunnen angefüllt mit Sand,
habt Tod in unser Land gebracht.
Doch jetzt wird mit euch Schluss gemacht!
Steht auf!

4. Die Philister

1. Wir haben e
wir haben
Wir
v
...ra!
...Goliat,
...a, hurra!
...n blutiges Schwert

2. Wir haben einen Goliath, Goliath, Goliath,
wir haben einen Goliath, hurra, hurra!
Wir haben einen Goliath, Goliath, Goliath,
wir haben einen Goliath, hurra, hurra!
Gebt endlich doch zu, gebt endlich doch zu,
euch ist erbärmlich bang!
Die Waffen werft weg, die Waffen werft weg,
ihr treibt es nicht mehr lang,
ihr treibt es nicht mehr lang!

...a.
...iehn, ihr werdet schon fliehn,
ih
...h nur seht,
...auch nur seht!

5. Es wird erzählt

1. Die Feinde stärkt im Hintergrund ein mächtiger Fünf-Städtebund: Asdod und Gaza und Ekron, die Festung Gat und Askalon.
2. Von dort ziehn sie mit Raub und Brand hinauf ins Berg- und Hirtenland und ihre erzgegossnen Waffen machen den Hirten hart zu schaffen.
3. Doch ihre stärkste Waffe ist ein Riese voll Gewalt und List aus der Philisterfestung Gat, drei Meter groß – der Goliat.

6. Goliat tritt auf

1. Mich sendet Dagon, unser Gott!
Ich mache euch ein Angebot:
Der Kampf soll sein nur zwischen Zweim!
Spart Blut und Leid. Ich bin bereit!
Ich geb euch vierzig Tage Zeit.
2. Mich sendet Dagon, unser Gott!
Ich mache euch ein Angebot:
Wer mich erschlägt, die Kr
Stirbt euer Mann, dann
und uns für immer v

7. Es wird erzählt

So geht es viele Tage lang.
Matt klingt Israels Kriegsgesang.
Saul bleibt in seinem Königszelt
und sucht, wer sich zum Zweikampf stellt.

„Wer kämpft für unsres Volkes Ruhm,
dem lohne ich sein Heldentum
mit meiner Tochter, Geld und Ehr,
und Steuern zahlt er niemals mehr!“

8. Die Israeliten werden müde

Erhebt euch zum heiligen Kr
Wann schenkt uns der Her
wie er uns einstmals b
aus Knechtschaft ur
Herr, gib, dass en
erscheint und

10

„ser Gott!
Aufgebot?
...fe...ul
...sch nicht,
die Pflicht!
...sch der König wohl verkriecht?!

Doch n"
der P
S...
st, c
Pa
in
de
obt,
t?
lanker Hohn.
davon.

Die Philister trumpfen auf

Wir haben einen Goliat, Goliat, Goliat,
wir haben einen Goliat, hurra, hurra!
Wir haben einen Goliat, Goliat, Goliat,
wir haben einen Goliat, hurra, hurra!
Ein jeder kann sehn, ein jeder kann sehn:
Von euch sich keiner wagt!
Ihr fürchtet den Tod, ihr fürchtet den Tod,
der König ist verzagt, der König ist verzagt!

2. Mich sendet Dagon, unser Gott!
Wo bleibt denn euer Aufgebot?
Ist denn kein Mann,
der kämpfen kann
beim Militär?
Fällt's euch so schwer?
Dann holt doch einen Schafhirt her!

3. Ich bin bekannt beim König,
 der mich zu sich bestellt,
 dass ich ihm Harfe spiele,
 wenn Schwermut ihn befällt.
 Doch mich treibt's immer wieder
 zu meinen Schafen hin,
 weil ich ein Hirte bin, ein Hirte bin,
 weil ich ein Hirte bin, ein Hirte bin.

4. Nun eil ich zu den Brüdern,
 bepackt mit Proviant.
 Die Schafe sind beim Hüter,
 versteckt im weiten Land.
 Was soll ich die Nacht fürchten?
 Hellwach ist mir mein Sinn,
 weil ich ein Hirte bin, ein Hirte bin,
 weil ich ein Hirte bin, ein Hirte bin.

15. Alle und Gemeinde

Der sei-nem Volk die Treu - e hält, hat längst den Ret - ter aus - er-wählt, gan - rs,
 5
 als ein Mensch ge - dacht: den jun - gen Hir - ten oh - ne Macht. F

16. Es wird erzählt

Der neue Tag ins Lager dringt.
 Der vierzigste die Wende bringt.
 „Nun hab ich sie!“ dröhnt Goliat.
 Nichts hat er! Noch gilt Gottes Rat.

Denn David trifft im Lager ein,
 sieht die schon kampfbereiten Reihn,
 sieht Goliat nahn, sein Helmbusch weht,
 mit ihm der Schildknecht, stolzgebläht,

und hört ihn s
 Heut schlü
 Ich fluch
 Die Icl
 Da
 ental:
 letzten Mal!
 in Soldat.
 nich der Goliat!“

17. Eliab, der älteste Bruder, zürnt

1. Was weißt denn du von Religion!
 So vorlaut warst du immer sch
 Kennst nicht die Welt und w
 Die Faust geballt! Jetzt g'
 Mit dieser Münze wirf'

Was weißt denn du von Religion!
 So vorlaut warst du immer schon!
 Spiel dich nicht auf, zur Mutter lauf,
 statt rumzustehn, um zuzusehn,
 wie wir im Kampfe untergehn!

18. Es wird er

1. Doch David
 Er eilt z'
 Saul is
 di
 mehr glückt.

3. „Was, du bist der, der kämpfen will?
 Du traust dich? Bleib beim Harfenspiel!“
 David entgegnet: „Treib nicht Spott!
 Ich traue unserm starken Gott!“

2. David
 L.
 und
 - den ju
 Fackelschein.
 ei
 vid ein
 mit einem Blick
 ann mit der Musik.

4. Der half mir aus des Löwen Klau!“
 „Auch meinen Waffen kannst du traun!“
 spricht Saul, „Du hast mir's angetan.
 Tritt näher, leg die Rüstung an!“

19. Saul legt David seine Rüstung an
(*beschwörend, mit Trommelwirbel unterlegt*)

Mein Helm! Nun wende sich das Los!
Mein Panzer, mach die Hoffnung groß!
Mein Schild, schütz David vor dem Schwert!
Mein Speer, triff den, der uns entehrt!
Mein Schwert, mein Schwert, nun schlage drein,
triff gut, der Sieg muss unser sein!

20. Es wird erzählt

Was für ein Tausch! Der König groß –
arm steht er da, ganz waffenlos!
Der Hirte, der die Schafe hegt,
die königlichen Waffen trägt!

Doch rasch legt David alles ab,
nimmt wieder Schleuder und den Stab.
Die Rüstung drückt, fast fällt er hin.
„Vergesst nicht, dass ich Hirte bin!“

Der Goliat kommt. Sein Schritt ist schwer.
„Seht meine Waffen! Habt ihr mehr!?“
Da zeigt ihm David, wie zum Hohr
die Schleuder ohne Munition!

21. David geht Goliat entgegen

Ich geh dem Feind entgegen wie durch ein finstres Tal.
Doch du deckst mir die Tafel zu einem Freudenmahl!
Im Angesicht der Feinde machst froh du meinen Sinn,
weil ich ein Hirte bin, ein Hirte bin,
weil ich ein Hirte bin, ein Hirte bin.

22. Es wird erzählt

Sie warnen den David. Der kennt keine.
Er sieht Goliat nahen mit Wut und „Gewalt“
tritt frei ihm entgegen – und h
kniert nieder am Bachbett, „

Er sucht sich fünf Stei
dass jeder genau in
„O David, du kon
Nach dem er
Goliat Schluss!“

gibt er zur Antwort: „Habt ihr nicht bedacht:
Fünf ist die Zahl der Philisternmacht.
Fünf Steine, fünf Städte und fünfmal Gewalt!
Ich stecke sie ein. Ich schlage sie bald!“

23. David legt seine Rüstung ab
(*beschwörend, mit Trommelwirbel unterlegt*)

„Mein Helm! Nun wende sich das Los!
Mein Panzer, mach die Hoffnung groß!
Mein Schild, schütz David vor dem Schwert!
Mein Speer, triff den, der uns entehrt!
Mein Schwert, mein Schwert, nun schlage drein,
triff gut, der Sieg muss unser sein!“

24. Es wird erzählt

(mit Schlagwerk untermalt)

Da lachte der Goliat: „Bei meiner Ehr!
Der spielt noch mit Steinen! Ich schleudre den Speer!
Was soll dieser Stecken? Bin ich denn ein Hund?
Ich werf dich den Vögeln vor im Eichengrund!“

„Die haben ihr Futter im Feld und im Wald.
Doch droben die Geier, die holen euch bald!
Dein Schwert und dein Wurfspeer, die schrecken mich nicht!
Gott, den du verhöhnt hast, hält heute Gericht!“

Da heult Goliat auf, brüllt in flammender Wut:
„Verflucht seid ihr alle, ich will euer Blut!“
Er legt seinen Wurfspeer auf David an.
Der unterläuft blitzschnell den rasenden Mann

und schwingt seine Schleuder im Kreise, es saust
und es surrt immer schärfer, dass allen es graust.
Ein Schlag! Und schon bohrt sich der Kieselstein
in Goliats mächtige Stirn hinein.

Ein Schrei, als er zusammensackt!
Die Philister sind vom Entsetzen gepackt.
Sie werfen die Waffen weg, rennen davon,
verschwinden im Staub, werden nimmermehr drohn.

25. Die Israeliten triumphieren

1. Erhebt euch zum heiligen Krieg!
Der Herr schenkt gewiss uns den Sieg!
Der Retter kam im Hirtenkleid
und hat uns wunderbar befreit.
Nun müssen alle Feinde sehn:
Wer uns bedrückt, wird untergehn!

2. Erhebt euch
Der Herr
Verlass
Wir
Held!

26. Es wird erzählt

Hei, wie sich König Saul ermannt!
Er jagt die Feinde durch das Land.
Triumph! Es hat sich sehr gelohnt,
dass er zuvor sich so geschont!

Der Go
war viele
hat
oracht?
nenwacht.

Er David sich nach Hause kehrt,
nimmt er des toten Goliats Schwert,
verhüllt's und trägt's mit sicherer Hand
nach Nob, wo einst der Tempel stand.

27. David bringt

1. Du Schwert in
nun bist d
Ich wi
es k
in
bi
we
ein H

2. Du Schwert in meinen Händen,
so trag ich dich nun fort
zu Gottes heiliger Lade,
denn er gab uns sein Wort:
„Ich bin dein Gott alleine
und ich will mit dir ziehn,“
weil ich ein Hirte bin,
ein Hirte bin,
weil ich ein Hirte bin,
ein Hirte bin.

28. Alle und Gemeinde



1. Herr, al - le Herr - lich - keit__ ist dein, und den - noch willst du Hir - te sein! Du führst zum
2. Du bist die Kraft von An - be - ginn, er - hebst, was schwach ist und__ ge - ring, heilst, was ge -
3. Du hast be - siegt den letz - ten Feind. Nun halt uns fest mit dir__ ver - eint, dass, wenn uns

5



Quell, zeigst Weg__ und Bahn, gehst auch durch Dor - nen uns vo - ran. Hal - le -
schla - gen und__ ver - letzt, ver - wirfst, was auf Ge - walt ge - setzt. Hal - le -
al - le Kraft__ zer - rinnt, dein Le - ben ganz Ge - stalt ge - winnt. Hal - le

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag